
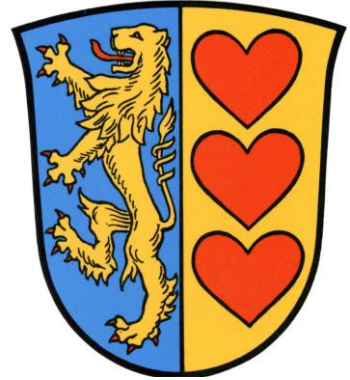


**Das
Gesundheitsamt
Landkreis Lüneburg
informiert über:**

**Für
weitere
Informationen
rufen Sie uns bitte
an**

**04131 26-1705, -
1491, -1474, -1475,
-1500**



Hygienemaßnahmen bei - Krätze / Scabies –

<p>1. Erreger</p>	<p>Der Erreger der Krätze ist die 0,2-0,5 mm große Krätzmilbe (<i>Sarcoptes scabiei</i>). Die Milbenweibchen graben Gänge in die obere Hornschicht der Haut und legen dort nach der Befruchtung durch die Männchen Eier ab. Die Männchen sterben nach der Begattung, die Weibchen gehen nach der Eiablage zugrunde. Aus den Eiern entwickeln sich nach ca. drei Wochen Larven, die danach weiter auf der Hautoberfläche leben.</p>
<p>2. Übertragungswege</p>	<p>Die Milbenkrätze wird über den direkten Kontakt übertragen, weshalb man auch die näheren Kontaktpersonen eines Betroffenen untersuchen sollte. Aus diesem Grund kommt Krätze oft gehäuft vor, in Heimen, Sammelschlafstellen und bei Familien. Sie kann jeden bei Hautkontakt befallen.</p>
<p>3. Infektionsquelle</p>	<p>Die Infektionsquelle ist der mit Krätze befallene Mensch und seine Kleidung, sowie die Bettwäsche und von ihm benutzte Handtücher. <u>Tiermilbenarten</u> bei Haustieren können Rötung und Papeln hervorrufen, wenn sie auf den Menschen übergehen, sie graben aber keine Gänge ein.</p>
<p>4. Krankheitsbild</p>	<p>Man kann in der Haut eines Betroffenen bis zu 1 cm lange Gänge erkennen, an deren Ende eine Erhebung sichtbar ist, in der das Milbenweibchen sitzt. Besonders häufig finden sich die Milbengänge in Körperfalten wie Zwischenfingerräume und zwischen den Zehen, im Genitalbereich oder in den Falten der Achseln, aber auch an Brustwarzen, Handgelenken oder Fingern. Einigen Wochen nach Befall kommt es wegen der Milben-Exkremente zu entzündlichen Reaktionen der Haut. Da die befallenen Stellen jucken, werden sie oft aufgekratzt, was zu vielen offenen geschwürartigen Wunden und auf ihrem Grund zu bakteriellen Infektionen führt. Bei Betroffenen mit Immunabwehrschwächen oder Menschen mit Krebserkrankungen kann es zu besonders schweren Verläufen mit massivem Milzbefall (sog. Scabies norvegica) kommen. Die sog. „gepflegte Krätze“, mit wenigen Hautveränderungen, keinen Rötungen und lediglich starkem Juckreiz betrifft Menschen, bei denen normalerweise kein Milzbefall vermutet wird. Bei einem solchen Krankheitsbild diagnostiziert der Arzt die Krätze über den mikroskopischen Nachweis der Milbe aus einem kleinen entnommenen Stück Haut.</p>
<p>5. Verhinderung der Infektion und Hygienemaßnahmen</p>	<p>Von grundsätzlicher Bedeutung ist die strenge Einhaltung der Standardhygiene. Vermeiden von direktem Hautkontakt zu Betroffenen, Tragen von Handschuhen bei der Pflege. Kleidung und Bettwäsche sind über 4-5 Tage während der Behandlung zu lüften, besser noch täglich zu wechseln und bei mind. 60°C zu waschen. Käbme, Decken, Waschlappen, Handtücher täglich wechseln mit 60°C waschen, Kissen und Decken nicht mit anderen Personen teilen.</p>

	<p>Milben können über 3 Tage außerhalb der Haut überleben.</p> <p>24-stündiges Einfrieren von Plüsch- oder Kuscheltieren tötet die Milben zuverlässig.</p> <p>Ist es nicht möglich etwas mit 60°C zu waschen, so kann man dies 14 Tage mit einer dichten Plastikhülle umgeben, danach kann man recht sicher sein, dass die Milben ausreichend geschädigt sind, um nicht mehr infektiös zu sein.</p> <p>Die Zeitdauer, die zum Verhungern der Milben nötig ist, schwankt mit der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit, je trockener und wärmer, desto eher wird man erreichen, dass diese nach ca. 14 Tagen (besser 3 Wochen) nicht mehr aktiv sind.</p> <p>Durch einen Staubsauger mit starker Leistung kann Fußbodenbelag und Teppich ausreichend gereinigt werden. Der Einsatz chemischer Mittel ist in der Regel nicht notwendig, Desinfektionsmittel sind wirkungslos!</p>
6. Hausarzt und Diagnostik	<p>Nachweis: Über den mikroskopischen Nachweis der Milbe aus einem kleinen entnommenen Stück Haut kann der Arzt die Erkrankung diagnostizieren.</p> <p>Therapie: Therapeutisch stehen mehrere Präparate zur Verfügung. Es ist meist eine Ganzkörperbehandlung erforderlich mit einem vom Arzt verschriebenen Mittel, das ganz konsequent angewendet werden muss.</p> <p>Wilkinson-Salbe; sie enthält Kreide, die die Milbengänge öffnet und Schwefel, der die Milben tötet. Die außerdem enthaltene Teerkomponente wirkt juckreizstillend.</p> <p>Gamma-Hexachlorocyclohexan (Lindan^R) oder Allethrin, werden über drei Tage örtlich oder als Ganzkörperbehandlung angewendet. Gamma-Hexachlorocyclohexan und Benzyl-benzoat müssen drei Tage angewendet werden.</p> <p>Permethrin und Allethrin (z.B. Jacutin^R) brauchen nur einmalig angewendet zu werden.</p> <p>Bei Kindern werden diese Mittel wegen ihrer nervenschädigenden Nebenwirkung nur stundenweise verabreicht.</p> <p>Bei schwangeren Frauen und Säuglingen nimmt man das weniger schädliche Benzylbenzoat (z.B. Antiscabosium^R).</p> <p>Die Erkrankung selbst und deren Therapie trocknet die Haut aus. Deshalb empfiehlt sich als Nachbehandlung die Anwendung rückfettender Bäder und Salben.</p>
7. Ambulanter Pflegedienst	<u>Standardhygiene</u>
8. Meldepflicht	<p>Scabies muss nach § 34 Infektionsschutzgesetz an das Gesundheitsamt mitgeteilt werden.</p> <p>Enge Kontaktpersonen (Geschwister, Eltern, Betreuungspersonen, Freunde und Spielkameraden mit engem körperlichem Kontakt zu Erkrankten) sollten sich bei ihrem Arzt vorstellen und ggf. eine Behandlung erhalten, auch wenn sie nicht sichtbar betroffen sind.</p> <p>Nach § 34(3) Infektionsschutzgesetz dürfen Personen, die an Scabies erkrankt sind eine Gemeinschaftseinrichtung wie z. B. eine Kindertagesstätte oder Schule nicht besuchen bzw. nicht in ihr tätig sein. Das Robert-Koch-Institut empfiehlt den Einrichtungen sich ein Attest vorlegen zu lassen, das besagt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben ist.</p>

Dieses Merkblatt kann nur einige Hinweise geben und ein persönliches Gespräch nicht ersetzen. Bitte rufen Sie uns an:

☎ **04131 26** **-1475 Reimers**
-1705 Meyer
-1491 Wilder
-1474 Meyer-Olbersleben
-1500 Dr. Wunderlich
-1703 Fax